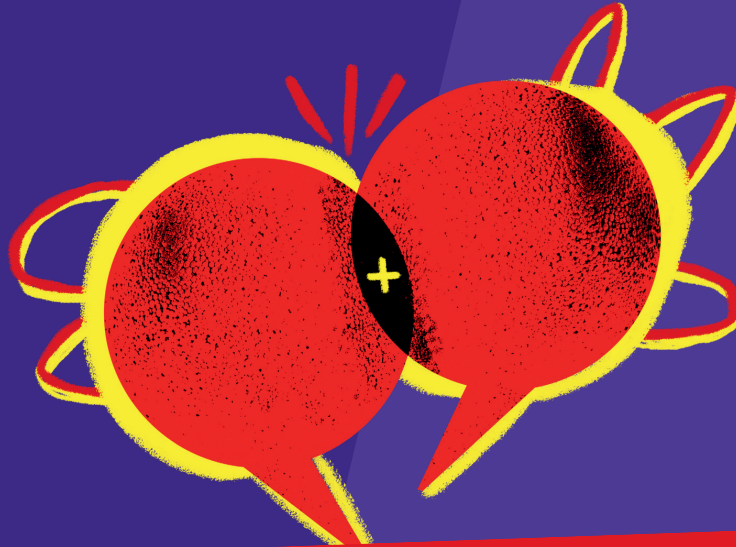


TARIFRUNDE TV-H 2026



GEMEINSAM IN DIE TARIFRUNDE

Tipps zur Ansprache von Kolleg*innen und Verabredung zum Streik

Gemeinsam aktiv

Die Beschäftigten bilden das Herz jeder Tarifrunde. Nur gemeinsam und öffentlich sichtbar können gute Tarifergebnisse errungen werden. Doch bevor es zum öffentlich sichtbarem Streik kommt, ist es wichtig, sich innerhalb der Einrichtung auszutauschen und zu verabreden.

Die meisten Kolleg*innen freuen sich über die Tarifrunde und sind bereit, sich einzubringen, wenn sie einen konkreten Anlass sehen. Deswegen ist es wichtig, sie einfach mal anzusprechen und zu fragen, ob ihr nicht z.B. gemeinsam zum Streik gehen wollt.

Das erste Gespräch kann dich ein bisschen Überwindung kosten, aber nach ein paar Versuchen wirst du merken, wie es dir immer leichter fällt.

Gerade am Anfang darfst du dich nicht zu schnell entmutigen lassen. Im Bezug auf Streiks gibt es oft Unsicherheit, die sich in Fragen und Abwehr äußern. Manchmal braucht es deswegen zwei oder drei Gespräche. Dabei kann dir neben diesem Leitfaden auch der Argumentationsspicker der GEW helfen. Das wichtigste ist aber das gegenseitige Vertrauen, das ihr in den Gesprächen aufbaut.

Deshalb: positiv bleiben und auch kleine Erfolge feiern!



GEMEINSAM IN DIE TARIFRUNDE | ANSPRACHE VON KOLLEG*INNEN

SO BEREITE ICH EIN GUTES GESPRÄCH VOR

Vor dem ersten Gespräch solltest du dir ein paar Minuten Zeit nehmen. Mach dir in Ruhe ein paar Gedanken, wie du das Gespräch führen willst. Hier ein paar Fragen, die dir dabei helfen können:

Wen spreche ich eigentlich an?

Oft hilft es, wenn du dich vor dem Gespräch einen Moment in die Situation der Kolleg*innen versetzt und versuchst nachzuvollziehen, welche Themen wohl gerade aktuell sind: Welche Wünsche sind vielleicht mit der Tarifrunde verbunden? Was könnte dein Gegenüber bereit sein, für die Tarifrunde zu tun? Solche Infos können dir helfen, einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Diese Infos zu erfragen sind zugleich auch das Ziel des Gesprächs.

Wann und wo spreche ich Kolleg*innen an?

Ort und Zeitpunkt eines Gesprächs werden in jedem Fall den Verlauf beeinflussen. Sowohl du als auch deine Gesprächspartner*innen sollten genügend Zeit haben, um sich einige Minuten entspannt unterhalten zu können. Auch sollte das Gespräch an einem Ort mit angenehmer Atmosphäre stattfinden. Es hilft, sich dafür kurz zu verabreden:

„Hast du vor Feierabend nochmal 15 Minuten Zeit? Ich möchte gern mit dir über die Tarifrunde sprechen.“

Was ist mein Ziel?

Das Ziel variiert ja nachdem, in welcher Phase der Tarifrunde wir uns befinden. Möchtest du erst erfahren, wie sehr dein Gegenüber hinter den Tarifforderungen steht? Geht es darum, sich allgemein zuzusichern, bei den Streiks dabei zu sein? Oder gibt es schon einen konkreten Termin zu dem du deine Kolleg*innen mitnehmen willst? Willst du vielleicht auch jenseits der Streiktage zeigen, dass ihr hinter den Forderungen steht, indem ihr euch zu einer internen Aktion verabredet? Oder geht es jetzt darum, dass dein Gegenüber wirklich beweist, dass sie Teil der Tarifbewegung ist, indem sie GEW-Mitglied wird?

Was sind meine Beweggründe, in der GEW und der Tarifrunde aktiv zu sein?

Warum bist du eigentlich der GEW beigetreten und was erhoffst du dir von der Tarifrunde? Deine eigenen Beweggründe und Erfahrungen sind am authentischsten und werden auch auf andere überzeugend wirken. Habe auch gleich noch die beschlossenen Tarifforderungen zur Hand! Für diese kann z.B. in dieser Tarifrunde gestreikt werden.

GESPRÄCHSABLAUF

1. Das Gespräch beginnen!

Sprich deine Kolleg*innen mit Namen an und stell dich gerne schon zu Beginn des Gesprächs als aktives GEW-Mitglied vor. Es kann sehr hilfreich sein, wenn du dir vor dem Gespräch ein paar Fragen zurechtlegst.

„Wie stehst du zu den aktuellen Tarifforderungen?“ / „Was sind die Themen, für die du aktuell streiken würdest?“

2. Was sind die Anliegen deiner Kolleg*innen?

Ziel des Gesprächs ist es die Themen herauszufinden, die für dein Gegenüber relevant sind. Wichtig ist, dass du dabei nie versuchst, ihnen Probleme in den Mund zu legen. Frag lieber nach und versuche herauszufinden, was deine Kolleg*innen bewegt.

„Und wie geht es dir damit?“

3. Die Tarifrunde kann hier etwas ändern!

Fehlt es an Gehalt? Gibt es Beschäftigtengruppen, die bislang übersehen wurden? Wir kann bei euch die Belastung reduziert werden? Hier müssen wir kluge Forderungen finden und dann aber auch gegen den Widerstand der Landesregierungen durchsetzen.

„Wir sind die Expert*innen für die öffentliche Bildung. Wofür willst du dich also einsetzen?“

4. Was ist dein*e Kolleg*in bereit zu tun?

Wenn ihr gemeinsam ein gutes Tarifergebnis erreichen wollt, bleibt die Frage, was dein Gegenüber dafür tun will. Gibt es Bedenken wegen der Streiks oder will sie noch viel mehr tun? Vielleicht sind deine Kolleg*innen dabei, sobald ihr mindestens fünf Mitstreiter*innen seid? Auch als verbeamtete Kollegin kann sie sich einbringen und ihre Solidarität zeigen. Du kannst deinen Kolleg*innen hier nur Angebote machen, entscheiden müssen sie an dieser Stelle selbst. Wenn sie zögern, warte ruhig ein wenig, bis eine Antwort kommt. Du wirst sehen, die entstehende Stille lohnt sich.

„Genau, das ist unser Plan. Bist du dabei?“

5. Vereinbarung treffen!

Wichtig ist es, das Gespräch mit einer gemeinsamen Verabredung zu beenden. Vielleicht einigt ihr euch auf eine konkrete Aktion, an einem bestimmten Tag? Vielleicht fehlen noch Informationen und ihr verabredet euch zu einem weiteren Gespräch? Am besten notierst du dir nach dem Gespräch kurz, was ihr vereinbart habt.

„Sehr gut! Dann reden wir am Dienstag weiter. Zusammen schaffen wir mehr für uns beide.“

Goldene Gesprächsregeln



Mehr Zuhören als Reden

Die Perspektive deiner Kolleg*innen sollte im Mittelpunkt des Gesprächs stehen. Deshalb ist die wichtigste Regel das Zuhören. In einem guten Gespräch sollten deine Gesprächspartner*innen doppelt so viele Redeanteile haben wie du. Höre dabei aktiv zu: stelle weiterführende Nachfragen, signalisiere Aufmerksamkeit und lass dein Gegenüber ausreden!

Stelle offene Fragen

Offene Fragen sind alle Fragen, die dein Gegenüber nicht einfach mit Ja oder Nein beantworten kann. Worauf kommt es dir besonders an? Wodurch bist du verärgert worden? Was müsste deiner Meinung nach geschehen? Solche Fragen zeigen wirkliches Interesse, wirken gesprächsöffnend und fördern die Meinungsäußerungen deiner Kolleg*innen.

Transparenz

Gehe transparent damit um, dass du bei der GEW bist und deine Kolleg*innen für die Gewerkschaft interessieren willst. Ein Gespräch, bei dem erst am Ende herauskommt, dass es dir um eigentlich um die GEW geht, wirkt unehrlich. Denn es sollte immer deutlich werden: Es geht dir nicht darum, irgendwas zu verkaufen! Im Mittelpunkt stehen gerade die Probleme deiner Kolleg*innen und eure gemeinsamen Interessen an eurem Arbeitsplatz.

Du musst nicht alles wissen

Du brauchst nicht auf jede Frage eine Antwort haben. Gib ruhig offen zu, wenn du etwas nicht weißt oder nicht sicher bist. Das bietet dir die Möglichkeit Informationen nachzuschauen und bei einem zweiten Gespräch auf offene Fragen zurückzukommen.

Einwände ernst nehmen

Kritik und Einwände gegen Gewerkschaften solltest du ernst nehmen und nicht einfach nur abbügeln. Versteh die Einwände als Fragen, finde Gründe heraus und argumentiere aus der Sicht deiner Gesprächspartner*innen. Kritik annehmen zu können und darauf Antworten zu finden, ist eine Stärke! Vielleicht hilft hier der Argumentationsspicker, den du bei der GEW bestellen kannst.

Sympathie ist die halbe Miete

Neue Kolleg*innen werden nicht nur durch Fakten und Argumente gewonnen. Wertschätzende Kommunikation und Sympathie sind Kernelemente, um Menschen für deine GEWerkchaft zu gewinnen. Deswegen ist es wichtig immer respektvoll und höflich zu bleiben und auch Widerspruch und Absagen zu akzeptieren.

Außerdem gilt:

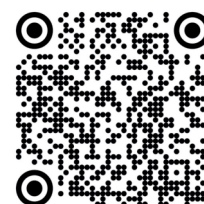
Tarifvertrag ist nicht alles, aber ohne ist alles Mist

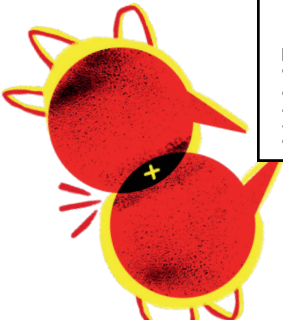
In einer Tarifrunde können nicht alle Probleme angesprochen oder gar gelöst werden. Gleichzeitig ist es jedoch eine Phase, in der mehr möglich ist als sonst. Im Streik kannst du ganz andere Beziehungen zu deinen Kolleg*innen aufbauen als im Arbeitsalltag. Nutze diesen Moment! Fokussiere dich dabei auf die Themen, die gerade zusammen mit den Kolleg*innen aus den anderen Branchen auf die Straße getragen werden können und für die gestreikt werden dürfen. Vergiss aber die anderen angesprochenen Themen nicht. Nach dem Tarifergebnis könnt ihr euch zusammen innerhalb der GEW für die anderen Themen einsetzen und viele Ideen einbringen.

GEW-KONTAKT

Wenn du Materialien oder Unterstützung suchst, wende einfach an info@gew-hessen.de

Grundsätzliche Infos zur Tarifarbeit der GEW findest du unter: www.gew-hessen.de/tarifbesoldung/aktuell





EIN NOTIZZETTEL KÖNNTE SO AUSSEHEN ...

NAME	WICHTIGE THEMEN	AKTIONSBEREITSCHAFT	NÄCHSTE VERABREDUNG
(ICH SELBST)	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Notiere dir in dieser Tabelle, mit welchen Kolleg*innen du sprechen willst, was die wichtigsten Themen dieser Personen sind, was sie für die Tarifrunde tun wollen und wie ihr konkret verblieben seid. Mach dir auch deine eigenen Ziele und Möglichkeiten bewusst und handle entsprechend.